

Europäische Tage 2007 im Burgenland

Montag, 17.09.07 Anreise nach Eisenstadt



Pünktlich um 15:55 Uhr landete unser Flieger auf dem Flughafen in Wien, wo unsere kleine Reisegruppe schon vom „Empfangskomitee“, dem A.E.C. Freund Valentin Zwitter erwartet wurde. Nach der Begrüßung wurden wir mit dem weiteren Ablauf des Transfers nach Eisenstadt (wegen Zugverspätung musste umdisponiert werden und eine spanische Reisegruppe vom Bahnhof Wiener Neustadt abgeholt werden) vertraut gemacht.

Als wir dann unser Hotel Burgenland in Eisenstadt erreichten, wurden uns unsere

Teilnehmerausweise sowie die Gastgeschenke überreicht und umgehend zum Abendbuffet gebeten. Hier tobte das Leben! 16 Nationen mit 352 Teilnehmern (Deutschland 117, Spanien 114, Italien 39, Rumänien 28, Frankreich 11, England 6, Belgien 4, Lettland 4, Polen 2, Slowakei 2, Österreich – inklusive Organisationsteam – 25) in einem Festsaal!

Am (fast abgeräumten) Buffet angekommen, blieb uns nur wenig zur Auswahl. Mit unserem Abendessen auf dem Teller, versuchten wir einen freien Sitzplatz im Veranstaltungssaal zu bekommen. Leider vergebens, denn alle Plätze (auch die offensichtlich freien) waren alle besetzt. So blieb uns keine Wahl, wir mussten gezwungenermaßen stehend oder auf Treppenstufen sitzend unser Abendessen einnehmen.

Dienstag, 18.09.07 Burgen, Schlösser und Stifte im Burgenland und der Steiermark

Nach einem guten, reichhaltigen Frühstück ging es um 08:00 Uhr los. Unsere Betreuer, die A.E.C. Freunde Gebhard Lorenz und Herbert Kropshofer stimmten unsere Gruppe gutgelaunt mit vielen Döntjes auf unsere gemeinsame Besichtigungstour ein. Die Fahrt ging durch das Burgenland und die Steiermark. Wir besichtigten das Stift Vornau mit seiner berühmten Bibliothek, die Burg Schlaining und die Burg Lockenhaus. Hier wurde das Rittermahl, ein Mittagessen auf mittelalterliche Art (geschützt durch eine Schürze), eingenommen.



Vorspeise: Schmalzbrot, Hauptmahlzeit: auf einem Gestell über der Tischplatte wurde gegrilltes Schweinefleisch und geviertelte Hühner auf einer Holzplatte serviert. Hierzu gab es Salat, Brot und in ihrer Schale geröstete Kartoffeln. Gegessen wurde von Holztellern. Als Nachspeise gab es Kuchen, der von den zu diesem Zweck umgedrehten Holztellern gegessen wurde. Anschließend gab es noch genug Freizeit um diese wunderbar erhaltene Burg ausgiebig besichtigen zu können. Gegen 16:00 Uhr fuhren wir zur Weinkost nach Pöttelsdorf. Hier wurde uns die Möglichkeit gegeben, die Weine dieses Anbaugebietes zu verkosten und wissenswertes über Anbau, Lesung und Verarbeitung der verschiedenen Weine zu erfahren. Die während der Weinverkostung als Abendbrot angebotenen Schnittchen waren appetitlich angerichtet, sehr schmackhaft und reichlich belegt. Zum Abschluss wurde noch Kuchen gereicht. Es war also für jeden etwas dabei. Am späten Abend traten wir- zum Teil weinselig- unsere Rückfahrt nach Eisenstadt an. Ein schöner Tag war zu Ende.

Europäische Tage 2007 im Burgenland

Mittwoch, 19.09.07

Wien pur



Nach ausgiebigem Frühstück, gegen 08:00 Uhr, ging es mit unserem Bus und unseren gut gelaunten Betreuern Herbert und Gebhard „on Tour“, Richtung Wien. Unterwegs wurde uns der „Tagesfahrplan“ unterbreitet. Nach Ankunft in Wien und einer großen Stadtrundfahrt ging es in den „Prater“. Hier im „Holländer Schiff“, einer Pratergaststätte, wurde das Mittagessen eingenommen. Für den Nachmittag war eine Rundfahrt mit der „Liliputbahn“ und anschließender Wanderung durch den Vergnügungspark vorgesehen. Zum Abendessen ging es wieder ins „Holländer Schiff“. Im Anschluss machten wir eine Fahrt mit dem „Wiener Riesenrad“, bei der man eine einmalige Aussicht auf das „Nächtliche Wien“ genießen konnte. Gegen 21:00 Uhr machten wir uns nach einem erlebnisreichen Tag auf die Rückfahrt nach Eisenstadt.

Donnerstag, 20.09.07

Niederösterreich

Heute erwartete uns ein besonderes „Highlight“. Wir wollen eine Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Schneeberg unternehmen. Für uns „Flachlandtiroler“ nicht alltäglich. Nach dem Frühstück machten wir uns auf nach Puchberg. An der Talstation der Schneebergbahn konnte der „Salamander“, so heißt die Zahnradbahn auf den Schneeberg, bewundert werden. Nun ging es los. Der „Salamander“ wurde geentert. Im Nu war auch der letzte Platz besetzt und die Fahrt begann. Der „Salamander“ machte sich, mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h und maximal 20% Steigung auf der Steilstrecke bei der Besteigung des Schneeberges bis auf 1795 m Höhe, alle Ehre. Oben angekommen, wehte ein mäßiger Wind. Die Kleidung wurde so winddicht wie möglich gemacht. Nun ging es auf dem Plateauwanderweg zum „Damböckhaus“, welches nach etwa 20 Minuten Fußweg erreicht wurde. Im Haus war es sehr gemütlich und warm. Nachdem unser Durst gelöscht und prophylaktisch das WC aufgesucht wurde, machten wir uns auf den Rückweg zur Bergstation und weiter zum „Berghaus Hochschneeberg“, zum Mittagessen. Danach genossen wir noch einmal die schöne Aussicht, bevor wir die Talfahrt antraten. Mit dem Bus ging die Fahrt dann über Wiener Neustadt nach Mörbisch am Neusiedler See. Am Seeufer erwarteten uns Fahrgastschiffe, auf denen wir mit einem Glas Wein zum Abendessen und einem anschließenden „Burgenländischen Abend“ empfangen wurden, der mit einer Mondscheinfahrt auf dem Neusiedler See endete. Heimkehr gegen 22:00 Uhr.



Europäische Tage 2007 im Burgenland

Freitag, 21.09.07

Burgenland

Heute kommt der Endspurt. Nochmals „Volles Programm“. Es ging planmäßig gegen 08:00 Uhr auf zu unserer letzten Tagestour. Über St. Margareten und Rust gelangten wir nach Mörbisch. Nach einer Schifffahrt über den Neusiedler See machten wir eine Kutschfahrt nach Illmitz. Die Fahrt ging durch ein Weinbaugebiet. Der Kutscher, der unser Fuhrwerk lenkte,



unterhielt uns sehr kurzweilig mit Wissenswertem über Wein, Weinlese, Bodenbeschaffenheit, Bewässerung und Eigentums-Verhältnisse. Hierbei erfuhren wir, daß die heute 91 jährige kinderlose Eigentümerin der Dynastie „Esterhazy“ fast allen Grund (ca. 50 000 ha) und ca.2/3 des Neusiedler Sees besitzt. In Illmitz angekommen, fuhren wir

mit dem Bus durch das Naturschutzgebiet „Lange Lacke“ in die Ortschaft Winden zum Mittagessen. Nun ging es mit dem Bus weiter zur Wallfahrtskirche „Loretto“ zur Besichtigung und Andacht. Die Rückfahrt nach Eisenstadt endete um ca.16:00 Uhr.

Die Europäischen Tage endeten mit einem festlichen Abendessen, diversen Ehrungen, Übergabe der A.E.C. Insignien an die A.E.C. Sektion Belgien, Musik und Tanz.

Die aus meiner Sicht hervorragend vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltungen (kleine Pannen, für die der Veranstalter, die A.E.C. Sektion Österreich, nicht verantwortlich war, wie Verzögerungen im Transfer durch Verspätungen bei der Anreise) wurden souverän gemeistert.

Ich bedanke mich bei allen an der Durchführung der Europäischen Tage im Burgenland beteiligten A.E.C. Freunde der Sektion Österreich, die durch eine hervorragende Organisation und hochmotivierten persönlichen Einsatz diese Europäischen Tage ermöglicht haben.



Mein besonderer Dank gilt unseren Betreuern Gebhard Lorenz und Herbert Kropshofer, die mit viel persönlichem Engagement und Mutterwitz unsere Gruppe betreut haben.

Gunter Wriedt